



## KIRCHENBURG BODENDORF | BISERICA FORTIFICATĂ BUNEȘTI

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Județul Brașov](#) | [Bunești \(dt.: Bodendorf\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Kirchenburg, deren Anfänge bis ins frühe 14. Jahrhundert zurückreichen. Um 1500 wurde die Kirche mit einer Wehrmauer und fünf Türmen umgeben. Auch die Kirche selbst wurde u.a. durch den Abbruch der Seitenschiffe und Erhöhung des Chores durch ein Wehrgeschoss wehrhaft gemacht.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°06'23.1" N, 25°03'30.2" E](#)  
Höhe: 492 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Sighisoara über die E60 ca. 35 km in Richtung [Brașov](#) fahren. Die E60 führt direkt durch den kleinen Ort Bunești. Dort in die erste Seitenstrasse rechts abbiegen und anschließend die erste Seitenstrasse links abbiegen. Die Kirchenburg ist nicht zu übersehen.  
Kostenlose Parkmöglichkeiten vor der Kirchenburg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Aussenbesichtigung jederzeit möglich.  
Für eine Innenbesichtigung muß der Schlüssel im Ort geholt werden. Infos, wo der Schlüssel zu bekommen ist, finden sich auf der Webseite der [Stiftung Kirchenburgen](#).



#### Eintrittspreise

Bei einer Innenbesichtigung sollte eine Spende für die Gemeinde oder zur Erhaltung der Kirchenburg eine Selbstverständlichkeit sein.



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
keine



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
bis Kirchhof möglich

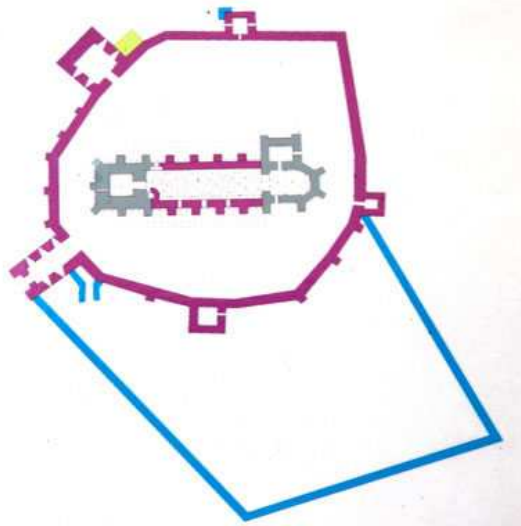
## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss

|   |           |
|---|-----------|
| ■ | 1160-1260 |
| ■ | 1260-1450 |
| ■ | 1450-1540 |
| ■ | 1540-1700 |
| ■ | 1700-1810 |
| ■ | 1810-1900 |
| ■ | 1900-2000 |



Quelle: Hinweistafel auf der Kirchenburg | Aufgenommen 2018.  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

Der Ort Bodendorf wurde in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts von deutschen Einwanderern gegründet. Seine älteste erhaltene urkundliche Erwähnung datiert den 18. Dezember 1337.

Bodendorf gehörte zum so genannten "Oberen Stuhl" des Stuhls Schäßburg, war also ein freies Dorf des Königsbodens. 1356 kam es zu einer Auflehnung gegen den Grafen Jacobus, dessen Besitzurkunden aus der Kirche von Bodendorf entwendet wurden. Bei den Türkeneinfällen im 15. Jahrhundert wurde Bodendorf wiederholt verwüstet und die Kirche niedergebrannt. 1663 plünderten walachisische Söldner des moldauischen Fürsten Eustratie Dabija das Dorf. 1548 und 50 gab es Hattert (Flur-Streitigkeiten) mit Radeln (Roades), die 1578 zugunsten Bodendorfs entschieden wurden. Anscheinend steht damit im Zusammenhang eine 1613 an der Außenseite des Chors in einer Nische angebrachte, zum Teil beschädigte Erinnerungstafel.

Die Anfänge der Kirche reichen in das frühe 14. Jahrhundert. Es handelt sich um eine anfangs dreischiffige, turmlose, frühgotische Pfeilerbasilika, deren Seitenschiffe zu Beginn des 16. Jahrhunderts abgetragen und dabei die fünf annähernd rundbogigen Scheidarkadenpaare vermauert wurden. Um 1500 wurde die Wehrkirche, der älteren Umwallung folgend, mit einer fast kreisförmigen Ringmauer und fünf vorspringenden Wehrtürmen umgeben.

Das dritte Obergeschoss ist nur zum Teil in seiner Ursprungs-Substanz erhalten, denn 1847 wurde über ihm der heutige Turm aus Ziegeln hochgemauert. Wehrgeschoss und Wehrgang wurden 1804 abgetragen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Amlacher, Erwin - Wehrbauliche Funktion und Systematik siebenbürgisch-sächsischer Kirchen- und Bauernburgen | München, 2002

Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002

Fabini, Hermann & Alida Fabini - Kirchenburgen in Siebenbürgen | Leipzig, 1985.

Stiftung Kirchenburgen (Hrsg.) - Kirchen und Kirchenburgen in Siebenbürgen | Hermannstadt, 2017 | 2. Auflage.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[01.07.2018] - Komplettüberarbeitung inkl. neuer Bilder

[30.05.2015] - Umstellung auf neues Burgenwelt Layout

[02.12.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 01.07.2018 [OK]